

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Veranstalter	III
Vorwort des Herausgebers	V
AutorInnenverzeichnis	XI

Stefan Kühnleubl/Karin Pusch, Wien

Normen mit Lohnschutzcharakter	1
I. Einleitung	2
II. Normen mit Lohnschutzcharakter	3
A. Allgemeines	3
B. Anspruch auf angemessenes Entgelt gemäß § 1152 ABGB	3
1. Allgemeines	3
2. Anwendungsbereich	4
3. Entgeltbegriff iSd § 1152 ABGB	4
4. Exkurs – „Entgelt Dritter“	5
5. „Angemessenes“ Entgelt	6
C. Anspruch auf Entgelt bei unterbliebener Arbeitsleistung gem § 1155 ABGB	6
1. Allgemeines	6
2. Anwendungsbereich	7
3. Leistungsbereitschaft	7
4. „Umstände auf Seiten des Arbeitgebers“	7
5. Entgeltfortzahlung – Lohnausfallsprinzip	9
D. Ansprüche überlassener Arbeitskräfte gem § 10 AÜG	9
1. Allgemeines	9
2. Entgeltbegriff iSd § 10 Abs 1 AÜG	9
E. Anspruch auf aliquote Remuneration gem § 16 AngG	11
1. Allgemeines	11
2. Anwendungsbereich	12
3. Periodische Remuneration/besondere Entlohnung	12
F. Angabe des Grundentgelts bei Pauschalentlohnungen gem § 2 g AVRAG	13
1. Allgemeines	13
2. Grundgehalt bzw Grundlohn („Grundentgelt“)	13
3. Pauschalentgeltvereinbarung	14
4. Rechtsfolgen	14
G. Abgeltung von Zeitguthaben gem § 19 e AZG	15
1. Allgemeines	15
2. Zuschlag bei Abgeltung des Zeitguthabens	15
III. Anwendbarkeit des § 29 Abs 1 LSD-BG auf Normen mit Lohnschutzcharakter	16
A. Allgemeines	16
B. Entgeltbegriff iSd § 3 Abs 1 iVm § 29 Abs 1 LSD-BG	17
C. § 29 Abs 1 LSD-BG als Blankettstrafnorm?	18
D. § 29 Abs 1 LSD-BG als „normale“ Verwaltungsstrafnorm?	19

1. Anspruch auf angemessenes Entgelt gem § 1152 ABGB	20
2. Anspruch auf Entgelt bei unterbliebener Arbeitsleistung gem § 1155 ABGB	20
3. Ansprüche überlassener Arbeitskräfte gem § 10 AÜG	21
4. Anspruch auf aliquote Remuneration gem § 16 AngG	21
5. Angaben des Grundentgelts bei Pauschalentlohnung gem § 2 g AVRAG	21
6. Abgeltung von Zeitguthaben gem § 19 e AZG	21
7. Übersicht	22
 <i>Edoardo Ales, Wien</i>	
Aktuelle Fragen zum Arbeitsrecht	23
I. Einleitung	23
II. Die grundlegenden Rechtssätze der italienischen Verfassung auf dem Gebiet der Arbeit	24
A. Auf die Arbeit gegründet: Das Recht auf und die Pflicht zur Arbeit	24
B. Der Schutz der Arbeit in allen ihren Formen	24
C. Das Recht auf einen angemessenen und ausreichenden Lohn	25
D. Gleiche Behandlung für Mann und Frau	25
E. Kollektive Rechte der Arbeitnehmer (Organisation, Tarifverhandlung, Streik, Beteiligung)	25
F. Anspruch auf angemessene Mittel	26
III. Anwendungsbereich des Arbeitsrechts: Nichtselbstständige Arbeit, selbstständige Arbeit, koordinierte freie Mitarbeit	26
A. Nichtselbstständige Arbeit und selbstständige Arbeit	26
1. Unternehmen	27
2. Verbraucher	28
3. Nichtselbstständige Arbeitnehmer	28
B. Nichtselbstständige „agile“ Arbeit (Smart-Working)	29
C. Die koordinierte freie Mitarbeit und der Schutz derselben	30
D. Die Zertifizierung der Arbeitsverträge	31
IV. Der Schutz der beruflichen Qualifikation des Arbeitnehmers	32
V. Lohn und Lohnschutz	33
VI. Der Kündigungsschutz	35
A. Die Pflicht zur Begründung der Kündigung	36
B. Die Feststellung der Unrechtmäßigkeit der Kündigung und ihre Folgen für den Arbeitgeber	36
VII. Schlussfolgerungen	37
 <i>Rüdiger Krause, Göttingen</i>	
Lohnschutz in Deutschland	39
I. Einführung	39
II. Wege zur Herbeiführung von Mindestentgelten	40
A. Staatlicher Mindestlohn	41
1. Hintergrund und Rahmenbedingungen	41
2. Empirische Auswirkungen auf Beschäftigung und Entgelte	43
3. Gegenständliche Reichweite des Mindestlohns	45
B. Tarifaufnomme Mindestentgelte	47
C. Tarifgestützte Mindestentgelte kraft Allgemeinverbindlicherklärung	47
D. Tarifgestützte Mindestentgelte kraft Rechtsverordnung	48
III. Lohnschutz gegen materiellrechtliche Veränderungen	50

A. Unabdingbarkeit	50
B. Verzichtsverbot	52
C. Verwirkungsverbot	54
D. Ausschlussfristen	54
IV. Lohnschutz durch Dritthaftung	56
V. Lohnschutz durch Drittunterstützung	60
A. Staatliche Behörden	60
B. Gewerkschaften	62
C. Betriebsräte	62
VI. Lohnschutz durch Klauselkontrolle	63
A. Kontrolle von Verzichtsklauseln	63
B. Kontrolle von Ausschlussfristen	64
C. Kontrolle von Widerrufsvorbehalten	64
D. Kontrolle von Freiwilligkeitsvorbehalten	64
VII. Schlussbemerkungen	65

Bettina Nunner-Krautgasser, Graz

Internationale Zuständigkeit in Arbeitsrechtssachen	67
I. Grundlagen	67
II. Internationale Zuständigkeit im Rahmen des europäischen Rechts	69
A. Zur Zuständigkeit für individuelle Arbeitsverträge	71
1. Grundlagen und Systematik	71
2. Anwendungsbereich	72
B. Gerichtsstand für Klagen gegen den Arbeitgeber	75
1. Allgemeines	75
2. Gewöhnlicher Arbeitsort	76
3. Einstellende Niederlassung	80
4. Klage gegen mehrere Arbeitgeber	82
C. Gerichtsstand für Klagen gegen den Arbeitnehmer	84
D. Gerichtsstandsvereinbarungen	85
E. Zuständigkeitsbegründung durch rügelose Einlassung	85
III. Internationale Zuständigkeit im Rahmen des innerstaatlichen österreichischen Rechts	88